

WITIKER GESPRÄCHE ÜBER DIE NEUTRALITÄT



MI 11.1.23, 19.30 bis 21.00 Uhr

GIBT ES «RICHTIGE» NEUTRALITÄT?

MI 18.1.23, 19.30 bis 21.00 Uhr

NEUTRALITÄTSPOLITIK AUF DEM PRÜFSTAND

MI 25.1.23, 19.30 bis 21.00 Uhr

**SCHWEIZER NEUTRALITÄT IN DER VERGANGENHEIT
- EINE STREITGESCHICHTE**

Paulus Akademie
Pfingstweidstrasse 28
8005 Zürich
info@paulusakademie.ch
043 336 70 30

Alle Veranstaltungen auf paulusakademie.ch

**PAULUS
AKADEMIE**
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT

reformierte
kirche zürich witikon

SELSORGERAUM

MARIA KRÖNUNG
ST. ANTON

MI 11.1.2023

Gibt es «richtige» Neutralität?

Wenn die aktuellen Diskussionen über «Neutralität» eines gezeigt haben, dann dies: Im weiten Feld zwischen Stammtischen, Bundeshaus, sozialen Medien und auch Kirchen wird der Begriff sehr unterschiedlich gebraucht. Neutralität ist je nach Kontext positiv besetzt oder eher negativ, sie wird etwa mit einem Nutzen (für die Schweiz) verbunden oder steht in einem spannungsvollen Verhältnis zur Solidarität (mit Hilfsbedürftigen). Angesichts dessen stellt sich die Frage, ob jede Interessengruppe auf «ihre» Neutralität Anspruch hat oder ob es Vorgaben gibt, die besagen, was Neutralität «eigentlich» ist. Wie kann man sich da orientieren?

Leitung und Moderation

– Prof. Dr. Erich Bosshard-Nepustil,
Pfarrer Reformierte Kirche
Zürich Witikon

Gast

– Prof. Dr. Francis Cheneval,
Ordinarius für Politische
Philosophie, Universität
Zürich

MI 18.1.2023

Neutralitätspolitik auf dem Prüfstand

«In Übereinstimmung mit dem Neutralitätsrecht nimmt die Schweiz nicht an Kriegen zwischen anderen Staaten teil», heisst es auf der Webseite des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten. Der Krieg in der Ukraine strapaziert unser politisches Verständnis von Neutralität: Kann die Schweiz sich für den Weltfrieden engagieren, wenn sie neutral bleibt? Oder würde die Preisgabe der Neutralität das Ende der Eidgenossenschaft bedeuten? Wie findet die Schweiz zu einer neuen und angemessenen Position? Immer wieder stellt sich diese Frage, wenn die politische Neutralität zur Debatte steht.

Leitung und Moderation

– Dr. Andreas Rellstab,
Pfarrer Seelsorgeraum
St. Anton und Maria
Krönung

Gast

– Martin Dahinden,
ehemaliger Direktor der
Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit (DEZA)
und ehemaliger Schweizer
Botschafter in den USA

MI 25.1.2023

Schweizer Neutralität in der Vergangenheit – eine Streitgeschichte

Von Bestimmungen im Kriegsvölkerrecht abgesehen, ist die Schweizer Neutralität rechtlich nirgends definiert. Die Bundesverfassung nennt sie nur indirekt unter den Kompetenzen von Bundesrat und Bundesversammlung. Lange war sie für die Schweiz auch nicht mehr als ein Instrument zur Wahrung der nationalen Interessen und der Unabhängigkeit des Landes. Erst in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg avancierte die Neutralität zur Staatsmaxime. Seither ist sie für viele Inbegriff der nationalen Identität, ja Essenz des Schweizertums schlechthin. Wie kam es dazu? Welche Funktion erfüllte die Neutralität in der jüngeren Geschichte der Schweiz? Und welche Entwicklungen trugen zu ihrer Verklärung bei?

Leitung und Moderation

– Csongor Kozma,
Direktor Paulus Akademie

Gast

– Prof. Dr. Regula Ludi,
Lehr- und Forschungsrätin
Interdisziplinäres Institut
für Ethik und Menschenrecht,
Universität Fribourg

Kosten

Der Eintritt ist gratis.
Kollekte zur Deckung
der Kosten. Empfohlen:
10 CHF pro Abend.

Keine Anmeldung
erforderlich.

Veranstaltungsort

Saal der Katholischen Kirchengemeinde Maria Krönung
Carl-Spitteler-Strasse 44
8053 Zürich

Information/Kontakt

www.paulusakademie.ch
oder
Paulus Akademie
Pfungstweidstrasse 28
8005 Zürich
info@paulusakademie.ch
043 336 70 30